

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 24.08.2010
Dezernat OB	Amt OB	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0202/10

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	31.08.2010	nicht öffentlich
Stadtrat	16.09.2010	öffentlich

Thema: Wissenschaftssommer 2010, 5. bis 11. Juni 2010 in Magdeburg

Vom 5. bis 11. Juni 2010 war die Landeshauptstadt Magdeburg Gastgeber für den diesjährigen Wissenschaftssommer. Mehr als 100 Veranstaltungen an verschiedenen Orten machten in dieser Woche neugierig auf Wissenschaft. Kernstück war die interaktive Zeltausstellung „MAGDEBURG WILLs WISSEN“ auf dem Alten Markt. Hier präsentierten sich neben bundesweiten Forschungseinrichtungen die wissenschaftlichen Einrichtungen der Stadt Magdeburg und der Region. Forscher und Wissenschaft erklärten anschaulich, an welchen zukunftsfähigen Konzepten sie aktuell arbeiten. Die "Zukunft der Energie" lautete passend zum Wissenschaftsjahr 2010 das Thema des großen Wissenschaftsfestivals, mit dem die Initiative Wissenschaft im Dialog (WiD) jedes Jahr in einer anderen Stadt gastiert. Mehr als 40.000 Menschen haben in Magdeburg während des einwöchigen Wissenschaftssommer die Chance genutzt, in rund 100 verschiedenen Veranstaltungen einen Blick hinter die Kulissen der Forschung zu werfen

1. Veranstaltungsorte und Programm:

1.1. Alter Markt

Der zentrale Veranstaltungsort war der Alte Markt mit der Ausstellung „MAGDEBURG WILLs WISSEN“, bei der 30 Forschungseinrichtungen mit interaktiven Exponaten auf 1000 qm Ausstellungsfläche ihre Arbeiten präsentierten und die gesamte Familie zum Besuch einluden. Zu den Ausstellern gehörten u.a.

- Bundesministerium für Bildung und Forschung: Wissenschaftsjahr 2010
- Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe Hannover
- Deutsche Forschungsgemeinschaft / TU Berlin
- Fraunhofer-Gesellschaft: Fraunhofer-Truck
- Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und Automatisierung Magdeburg
- Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung
- Helmholtz-Zentrum Potsdam Deutsches Geoforschungszentrum
- Hochschule Magdeburg Stendal
- ifak- Institut für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg
- Informationszentrum Mobilfunk e.V.

- Leibniz Institut für Neurobiologie Magdeburg
- Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (Wissenschaft interaktiv)
- Max-Planck-Gesellschaft: Ausstellung „Bilder aus der Wissenschaft“
- Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme Magdeburg
- Max-Planck-Institut für Kohlenforschung Mülheim
- Kulturhistorisches Institut Florenz – Max-Planck-Institut
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft / WiD: Wissenschaft interaktiv
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Weiterhin wurde auf dem Alten Markt eine von Wissenschaft im Dialog konzipierte Bürgerausstellung gezeigt. Die Porträts und Zitate von etwa 15 Bürgern aus dem Großraum Magdeburg, die zuvor über ihre Meinungen und Einstellungen zum Thema Energie befragt wurden, wurden dort auf Postern vorgestellt. Exponate begleiteten das Thema erklärend.

Im Wochenverlauf wurden die Magdeburger zu Preisrichtern. Sie haben darüber entschieden, wer den Publikumspreis „Wissenschaft interaktiv“ gewinnt. Die Besucherinnen und Besucher des Wissenschaftssommers konnten Einblicke in die Forschung der drei Finalistenteams nehmen und deren Darstellung bewerten. Mehrheitlich gaben sie dem Team der Otto-von-Guericke-Universität ihre Stimme, das die elektrochemischen Abläufe in einer Brennstoffzelle sichtbar machte.

1.2. Rathaus:

Ein weiterer Veranstaltungsort war das Rathaus. Hier gastierte mehrmals täglich das Wissenschafts-Puppentheater, das sich vor allem an Kinder im Grundschulalter richtete.

Im Rathaus fanden zudem Ausstellungen und Vorträge statt. Anhand konkreter Fragen vermittelte die Deutschen Bundesstiftung Umwelt mit ihren interaktiven Exponaten „Energie @home“ Handlungsoptionen für den Umgang mit Strom, Heizen, Lüften und Dämmen im Haushalt.

Im Rahmen der Kampagne „Forscher, Denker, Erfinder – Wissenschaftler für Magdeburg“ zeigte die Landeshauptstadt zum Wissenschaftssommer ebenfalls im Rathaus eine Fotoausstellung mit Porträts von Wissenschaftlern.

In der Vortragsreihe „Forschung in Magdeburg“ nahmen Wissenschaftler zentraler lokaler Forschungseinrichtungen verschiedenste Aspekte der Energienutzung und -gewinnung in den Blick. Täglich fanden zwei Vorträge im Rathaus statt.

Ebenfalls am und im Rathaus fand der Scienc Family – der Familiensonntag statt. Hier gab es mit den Angeboten der Jugendkunstschule Thiem 20 und der Energieschule „Blitz Kitz“ ein gezieltes Unterhaltungs- und Kreativprogramm für Familien, das gleichzeitig spielerisch den Zugang zur Wissenschafts-Ausstellung verschaffte.

1.3. weitere Veranstaltungsorte

Zum Wissenschafts-Filmfest wurden fünf Filme zum Thema Energie gezeigt. Zu jedem Film hat ein Wissenschaftler aus einer renommierten Forschungseinrichtung in Deutschland kurz ins Thema eingeführt und im Anschluss an den Film die Fragen der Zuschauer beantwortet. Die Filme wurden im **Studiokino** gezeigt.

Die **Johanniskirche** wurde erstmals für eine Ausstellung genutzt. Während des Wissenschaftssommers war dort die Wanderausstellung „Wunderkammer Wissenschaft“ der Helmholtz-Gemeinschaft mit rund 500 akustisch untermalten, bewegten und bewegenden Bildern aus der faszinierenden Welt der Wissenschaften zu sehen.

Im **Gesellschaftshaus** wurde in einer Festveranstaltung durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) der diesjährige Communicator-Preis an Prof. Hanns Hatt verliehen. Dabei handelt es sich um den höchstdotierten Preis für Wissenschaftskommunikation.

In Kooperation mit der **Universität Magdeburg** fand die fünfte Weltmeisterschaft im Kopfrechnen statt. Nach den Wettbewerben gaben die Zahlengenies und Gedächtniskünstler in einem öffentlichen Show-Rechnen spektakuläre Kostproben ihres außergewöhnlichen Könnens.

Ein von Wissenschaft im Dialog organisiertes Schülerparlament, das an drei Tagen im **Landtag** zum Thema Energie tagte, ermöglichte es rund 100 Schülerinnen und Schülern der Oberstufe, parlamentarische Entscheidungsabläufe selbst zu erfahren und eigene Ideen und Meinungen in den Diskussionsprozess einzubringen.

Jeden Werktag fanden im **Max-Planck-Institut** für Dynamik komplexer technischer Systeme Experimente für Schulklassen statt. Schüler der Oberstufe bekamen hier interessante Einblicke in die Welt ingenieurwissenschaftlicher Arbeit.

Unter der Leitung von Graffitikünstlern konnten Schüler auf dem **Martin-Luther-Platz** während des Wissenschaftssommers in Workshops Grundelemente der Graffitikunst kennen lernen und zum Zukunftsthema Energie eigene Graffitis sprühen.

Während des Wissenschaftssommers machte die MS Wissenschaft in Magdeburg am **Petriförder** Station. Als Energieschiff hatte sie in diesem Jahr viele Exponate rund ums Thema Energie und ihre Nutzung an Bord.

Und schließlich machte auch der Fraunhofer-Truck auf seiner zweijährigen Tour durch ganz Deutschland beim Wissenschaftssommer am **Otto-von-Guericke-Denkmal** Station in Magdeburg.

2. Eröffnung und Lange Nacht der Wissenschaft

Während sich das Programm an den Werktagen vor allem an Schulklassen und ihre Lehrer richtete, standen am Eröffnungswochenende mit der Langen Nacht der Wissenschaft und den Familiensonntag die Familien im Mittelpunkt. Am Eröffnungswochenende zählte der Wissenschaftssommer 22.000 Besucher, allein 16.000 am ersten Tag mit der Langen Nacht der Wissenschaft.

Der Wissenschaftssommer wurde am Samstag, 5. Juni mit einer Festveranstaltung in der Johanniskirche offiziell eröffnet. Im Beisein von 350 Gästen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft eröffneten Ministerpräsident Wolfgang Böhmer und Cornelia Quennet-Thielen, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung offiziell den Wissenschaftssommer. Eingeladen war und zugesagt hatte auch der Bundespräsident Horst Köhler, der aufgrund seines kurzfristigen Rücktritts jedoch nicht teilnahm. Weitere Gäste waren u.a.

- Prof. Dr. Matthias Kleiner, Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Prof. Dr. Jürgen Mlynek, Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft
- Prof. Birgitta Wolff, Kultusministerin Sachsen-Anhalt,
- Dr. Reiner Haselhoff, Wirtschaftsminister Sachsen-Anhalt

Anschließend fand ein gemeinsamer Rundgang durch die Ausstellung am Alten Markt statt. Mit Vertretern der Presse wurden fünf Stationen, darunter das Ausstellungszelt des Leibniz Institutes für Neurobiologie besucht. Die Presseresonanz auf den Eröffnungstag war außerordentlich gut. Berichte in der Tagesschau und bei MDR Aktuell sorgten für die überregionale Wahrnehmung des Wissenschaftssommers in Magdeburg.

Mit der Aufführung des großen Halbkugelversuches am Petriförder und der **Langen Nacht der Wissenschaft** fiel dann um 18.00 Uhr der endgültige Startschuss für die Veranstaltungswoche.

Die Lange Nacht der Wissenschaft zog erneut tausende interessierte Magdeburger in ihren Bann. Publikumsmagneten waren die Einrichtungen auf dem Campus der Medizinischen Fakultät, das VDTC des Fraunhofer IFF, die Ausstellung auf der MS Wissenschaft sowie der große Halbkugelversuch, der in diesem Jahr zur Langen Nacht gleich zweimal aufgeführt wurde. Passend zum Themenjahr „Zukunft der Energie“ wurde für die Lange Nacht der Wissenschaft eine Energieroute zu den „Energieunternehmen“ in Magdeburg/Rothensee konzipiert. Die Führungen im Bioölwerk, im Müllheizkraftwerk und bei Enercon waren ausgebucht.

Die Lange Nacht der Wissenschaft und die Einbindung der Eröffnungsveranstaltung wurde vom Team Wissenschaft der Landeshauptstadt in Kooperation mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und Wissenschaft im Dialog realisiert.

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Der Wissenschaftssommer in Magdeburg konnte eine hohe medialer Aufmerksamkeit verbuchen. Als Medienpartner konnten die Magdeburger Volkstimme, das Stadtmagazin Dates und DRadio Wissen gewonnen werden.

Nach einer ersten Auswertung zeigt sich, dass eine enorm hohe Zahl von Berichten in den Medien zu verzeichnen ist, deutlich mehr als in den Jahren zuvor. Insgesamt zählt die Medienbeobachtung schon jetzt mehr als 1300 Berichte, Reportagen und Nachrichten allein zum Wissenschaftssommer 2010. Die guten Zahlen dürften u.a. mit der sehr engen Kooperation mit der Magdeburger Volksstimme zusammenhängen, die bereits acht Wochen vor dem Wissenschaftssommer eine Serie mit ausführlichen Berichten zu einzelnen Wissenschaftssommer-Veranstaltungen begonnen hat. Sehr unterstützt wurde der Wissenschaftssommer in diesem Jahr von dpa, was u.a. auch zu überregionaler Beachtung geführt hat. Außerdem dürften die Tagesschau-Berichte vom Eröffnungstag (15, 17 und 20-Uhr-Nachrichten) geholfen haben.

Dieser Information sind einige ausgewählte Fotos als Anlage beigelegt. Weitere Fotos und Pressemitteilungen zum Download sind im Pressebereich unter <http://www.wissenschaft-im-dialog.de/topmenu/downloads/bilder.html> zu finden. Unter http://www.flickr.com/photos/lnw_md sind Fotos zur Langen Nacht zu finden.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing fanden in enger Kooperation mit Wissenschaft im Dialog statt.

Programmhefte

Das Programmheft war das wesentliche Werbemittel für den Wissenschaftssommer. Es wurde nach den Osterferien zusammen mit einem Informationspaket an die Schulen in Magdeburg und Sachsen-Anhalt verschickt. Das Heft war außerdem an verschiedenen öffentlichen Stellen erhältlich wie Stadtbibliothek, Bürgerämter, Rathaus und Touristinformation. Es hatte eine Auflage von 50.000 Stück und einen Umfang von 32 Seiten. Hinzu kam das Programmheft zur Langen Nacht der Wissenschaft mit einer Auflage von 20.000 Stück, das etwa zwei Wochen vor der Veranstaltung in Magdeburg und der Region erhältlich war.

Öffentlichkeitsarbeit: Online

Das komplette Programm zum Wissenschaftssommer mit Hintergrundinformationen wurde auf der Website www.wissenschaft-im-dialog.de dargestellt. Hinzu kamen Informationen und Links auf www.magdeburg.de (Banner) sowie auf www.sachsen-anhalt.de. Zu vielen Veranstaltungen konnte man sich online anmelden. Das Programm zur Langen Nacht der Wissenschaft war ebenfalls online auf www.wissenschaft.magdeburg.de zu finden. Erstmals wurden mit Twitter und Flickr die sozialen Netzwerke im web 2.0 genutzt.

Außenwerbung Wissenschaftssommer und Lange Nacht der Wissenschaft

Drei Banner warben im Stadtgebiet zum Wissenschaftssommer (u.a. Brücke Hallische Straße). Ab der 20. KW machten 40 Hissflaggen an der Ernst-Reuter-Allee und am Breiten Weg auf den Wissenschaftssommer aufmerksam. City-Light-Poster und Plakate waren nach Pfingsten ebenfalls im Stadtgebiet zu sehen. Darüber hinaus wurden Plakate (A2) an Multiplikatoren in Schulen und Forschungseinrichtungen verteilt. Lesekarten in Universitäts-, FH- und Stadtbibliothek warben seit Anfang Mai für einen Besuch zum Wissenschaftssommer. In verschiedenen Veranstaltungsmagazinen wurden Anzeigen zur Langen Nacht der Wissenschaft geschaltet.

Promotion:

Verschiedene Promotionaktionen sorgten dafür u.a., dass die Programmhefte im Vorfeld verteilt wurden. So waren die Promotionsteams mit speziell geschulten Studenten u.a. zum Stadtfest und am Tag der offenen Tür an Uni und Hochschule im Einsatz.

4. Organisation und Partner:

Der Wissenschaftssommer 2010 wurde von Wissenschaft im Dialog gemeinsam mit der Landeshauptstadt und lokalen /regionalen Forschungseinrichtungen organisiert. Die städtischen Aktivitäten zum Wissenschaftssommer wurden im Büro des Oberbürgermeisters vom Team Wissenschaft koordiniert. Besonders wichtiger Kooperationspartner in organisatorischen Fragen war das Institut für Automation und Kommunikation (IfAK). Finanziell unterstützt wurde der Wissenschaftssommer von der Landeshauptstadt Magdeburg sowie vom Kultus- und vom Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt. Die Ausstellung "Magdeburg will's wissen" auf dem Alten Markt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Der Wissenschaftssommer wurde von den beiden Hauptsponsoren Q-Cells und Informationszentrum Mobilfunk unterstützt. Projektpartner waren darüber hinaus die Robert-Bosch-Stiftung, der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die Deutsche Telekomstiftung und Lotto Toto Sachsen-Anhalt. Die ÖSA, die Stadtwerke Magdeburg, die Stadtparkasse, ENERCON und Getec haben als regionale Partner das Festival und die Lange Nacht der Wissenschaft unterstützt. Eine Vielzahl lokaler Unternehmen und Institutionen hat durch unterstützende Dienstleistungen die Veranstaltungen gefördert.

5. Resümee:

Der Wissenschaftssommer hat viele junge Menschen begeistert und war auch für Forschungsinstitute und Hochschulen ein Gewinn. Der Wissenschaftssommer hat Magdeburg auf jeden Fall darin bestärkt, den eingeschlagenen Weg fortzuführen und auf die Qualitäten der Wissenschaftsstadt Magdeburg weiter aufmerksam zu machen. Viele Magdeburger Bürgerinnen und Bürger, allen voran junge Menschen, suchten die Gespräche mit den Wissenschaftlern. Den Forschern der teilnehmenden Einrichtungen ist es gelungen, ihre Arbeiten verständlich zu erklären und Lust auf Wissenschaft zu machen. Vor allem Schülern konnte mit der Veranstaltungswoche gezeigt werden, dass es auch Spaß macht sich mit Forschung und Technik zu beschäftigen und welche Perspektiven Wissenschaft bieten kann.

Der nächste Wissenschaftssommer findet im Juni 2011 in Mainz (Stadt der Wissenschaft 2011) statt.

Dr. Trümper